

Glossar: Abkürzungen aus Qualitätsmanagement und Projektmanagement

149 Abkürzungen aus Qualitätsmanagement, Projektmanagement, Prozessmanagement und der Automobilindustrie – kurz erklärt.

Qualitätsmanagement 66 Begriffe

5-Why	Fünfmal „Warum?“ Fragetechnik, um von einem Fehlersymptom zur eigentlichen Ursache zu gelangen.
5M	Mensch, Maschine, Material, Methode, Mitwelt Einflussgrößen im Ishikawa-Diagramm (Ursache-Wirkungs-Diagramm).
8D	8 Disziplinen Strukturierte Problemlösungsmethode in acht Schritten – Standard bei Reklamationen in der Automobilindustrie.
AA	Arbeitsanweisung Beschreibt Schritt für Schritt, wie eine Tätigkeit an einem Arbeitsplatz auszuführen ist.
AP	Aufgabenpriorität / Arbeitspaket In der FMEA: Bewertung hoch, mittel oder niedrig (ersetzt die frühere RPZ). Im Projektmanagement: abgegrenzte Aufgabe im Projektstrukturplan.
AQL	Acceptable Quality Limit Annehmbare Qualitätsgrenzlage – legt bei Stichprobenprüfungen fest, wie viele fehlerhafte Teile höchstens zulässig sind.
B / A / E	Bedeutung / Auftreten / Entdeckung Die drei Bewertungskriterien der FMEA: Schwere der Folge, Wahrscheinlichkeit des Auftretens und Wahrscheinlichkeit der Entdeckung.
CAPA	Corrective and Preventive Action Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen zur Beseitigung und Verhinderung von Fehlerursachen.
CAQ	Computer Aided Quality Software für Prüfplanung, Reklamationsmanagement und Dokumentenlenkung.
CE	CE-Kennzeichnung Kennzeichen, mit dem der Hersteller erklärt, dass ein Produkt die geltenden EU-Anforderungen erfüllt – kein Prüfsiegel einer unabhängigen Stelle.
Cg / Cgk	Fähigkeitskennwerte des Messmittels Kennzahlen aus der Messsystemanalyse Verfahren 1: Streuung (Cg) sowie Streuung und systematische Messabweichung (Cgk).
Cmk / Cpk	Maschinenfähigkeitsindex / Prozessfähigkeitsindex Kennzahlen, ob eine Maschine bzw. ein Prozess die Toleranz sicher einhält.
CoC	Certificate of Conformity Konformitätsbescheinigung – bestätigt, dass eine Lieferung die vereinbarten Anforderungen erfüllt.
COPQ	Cost of Poor Quality Fehlerkosten – alle Kosten durch Ausschuss, Nacharbeit, Reklamationen und zusätzlichen Prüfaufwand.
Cp	Prozessfähigkeitsindex (Streuung) Verhältnis von Toleranz zur Prozessstreuung – ohne Berücksichtigung der Lage des Prozesses (dafür Cpk).



CTQ	Critical to Quality Für den Kunden qualitätskritisches Merkmal, oft Ausgangspunkt in Six-Sigma-Projekten.
D-FMEA / P-FMEA	Design-FMEA / Prozess-FMEA FMEA für die Produktentwicklung (Design) bzw. für den Herstellprozess.
DGQ	Deutsche Gesellschaft für Qualität Deutscher Fachverband für Qualitätsmanagement mit Weiterbildungen und Zertifikaten.
DIN	Deutsches Institut für Normung Nationale Normungsorganisation in Deutschland, Herausgeber der DIN-Normen.
DMAIC	Define – Measure – Analyze – Improve – Control Fünfstufiger Problemlösungszyklus aus Six Sigma.
DoE	Design of Experiments Statistische Versuchsplanung – Einflussgrößen mit möglichst wenigen Versuchen systematisch ermitteln.
EFQM	European Foundation for Quality Management Europäisches Excellence-Modell zur ganzheitlichen Bewertung von Organisationen.
EV / AV	Equipment Variation / Appraiser Variation Streuteile in der Messsystemanalyse: verursacht durch das Messgerät (Wiederholbarkeit) bzw. durch den Prüfer (Vergleichbarkeit).
FAI	First Article Inspection Erstmusterprüfung – vollständige Prüfung der ersten Teile aus dem Serienprozess.
FMEA	Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse Methode, um mögliche Fehler in Produkt oder Prozess früh zu erkennen und zu vermeiden.
FTA	Fault Tree Analysis Fehlerbaumanalyse – ermittelt systematisch die Ursachen-Kombinationen, die zu einem Fehler führen.
GRR	Gage Repeatability & Reproducibility Messsystemanalyse zur Wiederholbarkeit und Vergleichbarkeit von Messungen.
GS	Geprüfte Sicherheit Freiwilliges Prüfzeichen nach Produktsicherheitsgesetz, vergeben von einer unabhängigen Prüfstelle.
HLS / HS	High Level Structure / Harmonized Structure Einheitliche Grundstruktur der ISO-Managementsystemnormen (z. B. ISO 9001, 14001, 45001) – seit 2021 „Harmonized Structure“.
HoQ	House of Quality Matrix der QFD, die Kundenanforderungen mit technischen Merkmalen verknüpft und bewertet.
IEC	International Electrotechnical Commission Internationale Normungsorganisation für Elektrotechnik und Elektronik.
IMS	Integriertes Managementsystem Kombiniert z. B. Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitsschutzmanagement in einem System.
IO / NIO	In Ordnung / nicht in Ordnung Prüfergebnis eines Teils oder Merkmals.
ISO	International Organization for Standardization Internationale Normungsorganisation, Herausgeber u. a. der ISO 9001.
ISO 14001	Internationale Umweltmanagementnorm Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem.
ISO 19011	Leitfaden zur Auditierung von Managementsystemen Grundlage für Planung und Durchführung interner und externer Audits.
ISO 45001	Internationale Norm für Arbeitsschutzmanagement Anforderungen an ein Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit.



ISO 9001	Internationale Qualitätsmanagementnorm Branchenübergreifender Standard für Qualitätsmanagementsysteme.
LPA	Layered Process Audit Gestufte Prozessaudits – kurze, regelmäßige Prüfungen durch verschiedene Führungsebenen.
MSA	Measurement System Analysis Messsystemanalyse – Nachweis, dass Messmittel für die Prüfaufgabe geeignet sind.
NCR	Non-Conformance Report Abweichungsbericht – dokumentiert eine Nichtkonformität und die Maßnahmen dazu.
PAF	Prevention – Appraisal – Failure Modell der Qualitätskosten: Fehlerverhütungskosten, Prüfkosten und Fehlerkosten.
PDCA	Plan – Do – Check – Act Regelkreis der kontinuierlichen Verbesserung (Deming-Kreis).
PFU	Prozessfähigkeitsuntersuchung Statistischer Nachweis, dass ein Prozess die geforderten Toleranzen dauerhaft sicher einhält.
Pp / Ppk	Prozessleistungsindizes Kennzahlen der vorläufigen Prozessfähigkeit, meist bei Serienanlauf und Bemusterung.
PPM	Parts per Million Fehlerteile pro eine Million gelieferter Teile.
PRD	Produkt Ergebnis eines Prozesses – Bauteil, Baugruppe oder Dienstleistung, die an den Kunden geht.
Q7	Die sieben elementaren Qualitätswerkzeuge Fehlersammelliste, Histogramm, Qualitätsregelkarte, Pareto-Diagramm, Korrelationsdiagramm, Ursache-Wirkungs-Diagramm und Flussdiagramm bzw. Brainstorming.
QA / QC	Quality Assurance / Quality Control Qualitätssicherung (vorbeugend, systembezogen) bzw. Qualitätsprüfung (am Produkt).
QFD	Quality Function Deployment Methode, Kundenanforderungen systematisch in technische Merkmale zu übersetzen („House of Quality“).
QM	Qualitätsmanagement Alle Tätigkeiten zum Planen, Lenken, Sichern und Verbessern der Qualität.
QMB	Qualitätsmanagementbeauftragter Verantwortlicher für das Qualitätsmanagementsystem eines Unternehmens.
QMH	Qualitätsmanagementhandbuch Dokument, das das Qualitätsmanagementsystem eines Unternehmens beschreibt.
QMS	Qualitätsmanagementsystem Organisatorischer Rahmen aus Prozessen, Verantwortlichkeiten und Dokumentation.
QP	Qualitätspolitik Von der obersten Leitung festgelegte Ausrichtung und Grundsätze eines Unternehmens zur Qualität.
QRK	Qualitätsregelkarte Diagramm zur laufenden Überwachung eines Prozesses mit Eingriffsgrenzen – Kernwerkzeug der SPC.
QS	Qualitätssicherung Maßnahmen, die sicherstellen, dass Produkte und Prozesse die Anforderungen erfüllen.
R&R	Repeatability & Reproducibility Wiederholbarkeit und Vergleichbarkeit eines Messsystems – Ergebnis der Messsystemanalyse Verfahren 2 (siehe GRR).
RCA	Root Cause Analysis Ursachenanalyse – Fehler bis zur eigentlichen Ursache zurückverfolgen.



RPZ	Risikoprioritätszahl Frühere FMEA-Bewertung aus Bedeutung × Auftreten × Entdeckung.
SPC	Statistical Process Control Statistische Prozessregelung mit Regelkarten.
SQA	Supplier Quality Assurance Lieferantenqualitätssicherung – Bewertung, Freigabe und Entwicklung von Lieferanten.
TQM	Total Quality Management Umfassendes Qualitätsmanagement unter Einbeziehung aller Mitarbeiter und Prozesse.
TÜV	Technischer Überwachungsverein Prüforganisationen für technische Sicherheit, Prüfungen und Zertifizierungen.
VA	Verfahrensanweisung Regelt bereichsübergreifend, wie ein Verfahren im Unternehmen abläuft und wer wofür zuständig ist.
VOC	Voice of the Customer Stimme des Kunden – Anforderungen und Erwartungen aus Kundensicht erfassen.

Projektmanagement 30 Begriffe

CPM	Critical Path Method Methode des kritischen Pfads – ermittelt die Vorgänge, die das Projektende bestimmen.
CR	Change Request Änderungsantrag – formale Anfrage zur Änderung von Umfang, Termin oder Budget.
ECR / ECN	Engineering Change Request / Engineering Change Notice Technischer Änderungsantrag bzw. Änderungsmitteilung im Produktänderungsprozess.
EVM	Earned Value Management Fertigstellungswertmethode – vergleicht geplanten und tatsächlichen Fortschritt mit den Kosten.
GPM	Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement Deutscher Fachverband für Projektmanagement und Zertifizierungen.
IPMA	International Project Management Association Internationaler Projektmanagement-Verband mit vierstufigem Zertifizierungssystem.
KPI	Key Performance Indicator Kennzahl zur Steuerung von Qualität, Liefertreue, Kosten oder Projektfortschritt.
LH / PH	Lastenheft / Pflichtenheft Anforderungen des Kunden (Lastenheft) und Umsetzungsbeschreibung des Lieferanten (Pflichtenheft).
LL	Lessons Learned Erfahrungen aus einem Projekt systematisch sichern und für künftige Projekte nutzen.
LV	Leistungsverzeichnis Detaillierte Beschreibung der zu erbringenden Leistungen, oft Grundlage für Angebote.
MS	Meilenstein Ereignis mit besonderer Bedeutung im Projekt, z. B. eine Freigabe oder der Serienstart.
MVP	Minimum Viable Product Erste, minimal funktionsfähige Version eines Produkts, um früh Rückmeldung zu erhalten.
NDA	Non-Disclosure Agreement Geheimhaltungsvereinbarung zwischen Geschäftspartnern.
PERT	Program Evaluation and Review Technique Netzplantechnik mit optimistischer, wahrscheinlicher und pessimistischer Dauerschätzung.
PM	Projektmanagement Planen, Steuern und Überwachen von Projekten hinsichtlich Ziel, Zeit, Kosten und Qualität.



PMBOK	Project Management Body of Knowledge Standardwerk des PMI mit Grundlagen und Prozessen des Projektmanagements.
PMI	Project Management Institute Internationaler Projektmanagement-Verband mit Sitz in den USA.
PMO	Project Management Office Zentrale Stelle für Projektstandards, Projektportfolio und Unterstützung der Projektleiter.
PMP	Project Management Professional Zertifizierung für Projektmanager des PMI.
PO	Purchase Order Bestellung – verbindlicher Auftrag des Kunden an den Lieferanten.
PRINCE2	Projects in Controlled Environments Prozessorientierte Projektmanagement-Methode aus Großbritannien.
PSP / WBS	Projektstrukturplan / Work Breakdown Structure Gliedert das Projekt hierarchisch in Teilaufgaben und Arbeitspakete.
Q-Gate	Qualitätstor Festgelegter Prüfpunkt im Prozess oder Projekt, der erst bei erfüllten Kriterien passiert werden darf.
RACI	Responsible – Accountable – Consulted – Informed Matrix zur Klärung von Verantwortlichkeiten im Projekt.
RFI / RFQ	Request for Information / Request for Quotation Informationsanfrage bzw. Angebotsanfrage an mögliche Lieferanten.
ROI	Return on Investment Kapitalrendite – Verhältnis von Gewinn zu eingesetztem Kapital.
SMART	Spezifisch – Messbar – Attraktiv – Realistisch – Terminiert Kriterien für eindeutig formulierte Ziele.
SOW	Statement of Work Leistungsbeschreibung – Umfang, Ergebnisse und Rahmenbedingungen eines Auftrags.
SWOT	Strengths – Weaknesses – Opportunities – Threats Analyse von Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken.
TCO	Total Cost of Ownership Gesamtkosten über die gesamte Nutzungsdauer, nicht nur der Anschaffungspreis.

Prozessmanagement & Lean 21 Begriffe

5S	Sortieren, Systematisieren, Säubern, Standardisieren, Selbstdisziplin Methode für einen sauberen, geordneten und sicheren Arbeitsplatz.
A3	A3-Report Problemlösung und Maßnahmenplan kompakt auf einem Blatt im Format DIN A3.
BPMN	Business Process Model and Notation Standardisierte grafische Notation zur Darstellung von Geschäftsprozessen.
CIP	Continuous Improvement Process Englische Bezeichnung für den Kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP).
DFM / DFA	Design for Manufacturing / Design for Assembly Produkte von Anfang an fertigungs- und montagegerecht gestalten.
EOL	End of Line Prüfung am Ende der Fertigungslinie vor dem Versand.
EPK	Ereignisgesteuerte Prozesskette Modellierungsmethode für Geschäftsprozesse aus Ereignissen und Funktionen.



FIFO	First In – First Out Prinzip, Material in der Reihenfolge des Eingangs zu verbrauchen.
JIT / JIS	Just in Time / Just in Sequence Anlieferung zum richtigen Zeitpunkt bzw. zusätzlich in der richtigen Reihenfolge.
KVP	Kontinuierlicher Verbesserungsprozess Ständige, schrittweise Verbesserung von Prozessen und Produkten.
OEE	Overall Equipment Effectiveness Gesamtanlageneffektivität aus Verfügbarkeit, Leistung und Qualität.
OPL	One Point Lesson Einseitige Kurzanleitung zu genau einem Thema, z. B. direkt am Arbeitsplatz.
PB	Prozessbeschreibung Beschreibt Ablauf, Verantwortlichkeiten, Eingaben, Ergebnisse und Kennzahlen eines Prozesses.
PRZ	Prozess Folge zusammenhängender Tätigkeiten, die Eingaben in ein Ergebnis umwandeln.
SFM	Shopfloor Management Führen am Ort der Wertschöpfung mit Regelkommunikation, Kennzahlen und Problemlösung.
SIPOC	Supplier – Input – Process – Output – Customer Übersicht eines Prozesses mit Lieferanten, Eingaben, Ergebnissen und Kunden.
SLA	Service Level Agreement Vereinbarung über Umfang und Qualität einer Dienstleistung, z. B. Reaktionszeiten.
SMED	Single Minute Exchange of Die Methode zur Rüstzeitreduzierung – Werkzeugwechsel in unter zehn Minuten.
TPM	Total Productive Maintenance Ganzheitliche Instandhaltung unter Einbeziehung der Maschinenbediener.
VSM	Value Stream Mapping Wertstromanalyse – Material- und Informationsfluss sichtbar machen.
WIP	Work in Progress Umlaufbestand – Material und Teile, die sich gerade in Bearbeitung befinden.

Automotive 32 Begriffe

AIAG	Automotive Industry Action Group US-amerikanischer Verband der Automobilindustrie, Herausgeber von APQP, PPAP, MSA und SPC.
APQP	Advanced Product Quality Planning Qualitätsvorausplanung in fünf Phasen – von der Planung bis zur Serienfertigung.
APZ 3.1	Abnahmeprüfzeugnis 3.1 nach EN 10204 Werkstoffbescheinigung mit spezifischen Prüfergebnissen, bestätigt durch einen von der Fertigung unabhängigen Abnahmebeauftragten des Herstellers.
BM / SC / CC	Besondere Merkmale / Special / Critical Characteristics Merkmale mit Einfluss auf Sicherheit, Gesetzeskonformität oder Funktion, die besonders überwacht werden.
CP / PLP	Control Plan / Produktionslenkungsplan Legt fest, welche Merkmale wie, wie oft und womit in der Fertigung geprüft und gelenkt werden.
CS1 / CS2	Controlled Shipping Level 1 / Level 2 Eskalationsstufen des Kunden: zusätzliche 100-%-Prüfung durch den Lieferanten (CS1) bzw. durch einen externen Dienstleister (CS2).
CSR	Customer Specific Requirements Kundenspezifische Anforderungen der Fahrzeughersteller zusätzlich zur IATF 16949.



DV / PV	Design Validation / Production Validation Erprobung des Produktdesigns bzw. der Teile aus Serienwerkzeugen und Serienprozess.
DVP&R	Design Verification Plan & Report Plan und Bericht zur Erprobung und Freigabe einer Produktentwicklung.
EMPB	Erstmusterprüfbericht Nachweis, dass die ersten Serienteile alle Kundenanforderungen erfüllen.
EOP	End of Production Ende der Serienfertigung eines Produkts.
GP12	Global Process 12 – Early Production Containment Zusätzliche, verschärfte Absicherungsprüfung beim Serienanlauf, um Fehler vor der Auslieferung abzufangen; ursprünglich eine Anforderung von General Motors.
IATF	International Automotive Task Force Gremium der Fahrzeughersteller, Herausgeber der IATF 16949.
IATF 16949	Qualitätsmanagementnorm der Automobilindustrie Baut auf ISO 9001 auf und ergänzt automotive-spezifische Anforderungen.
IMDS	International Material Data System Datenbank, in der Lieferanten die Werkstoffe ihrer Bauteile melden.
ISIR	Initial Sample Inspection Report Englische Bezeichnung für den Erstmusterprüfbericht (EMPB).
MLA	Maturity Level Assurance Reifegradabsicherung für Neuteile nach VDA.
OEM	Original Equipment Manufacturer Fahrzeughersteller, z. B. Hersteller von Pkw oder Nutzfahrzeugen.
PPAP	Production Part Approval Process Produktionsteil-Freigabeverfahren nach AIAG mit Vorlagestufen (Level) 1 bis 5.
PPF	Produktionsprozess- und Produktfreigabe Bemusterungsverfahren nach VDA Band 2.
PSB	Produktsicherheitsbeauftragter Verantwortlicher für Produktsicherheit und -konformität im Unternehmen.
PSW	Part Submission Warrant Teilevorlagebescheinigung – Deckblatt der PPAP-Bemusterung.
QAA	Quality Assurance Agreement Englische Bezeichnung für die Qualitätssicherungsvereinbarung (QSV) zwischen Kunde und Lieferant.
QSV	Qualitätssicherungsvereinbarung Vertrag zwischen Kunde und Lieferant über Qualitätsanforderungen und Prüfpflichten.
QVP	Qualitätsvorausplanung Deutscher Begriff für APQP – Qualität von Anfang an planen.
SOP	Start of Production Serienstart. Im Prozessmanagement auch: Standard Operating Procedure (Arbeitsanweisung).
SQE	Supplier Quality Engineer Lieferantenqualitätsingenieur – betreut und entwickelt Lieferanten.
Tier 1 / Tier 2	Zulieferebene 1 / 2 Direkter Lieferant des Fahrzeugherstellers (Tier 1) bzw. dessen Unterlieferant (Tier 2).
VDA	Verband der Automobilindustrie Deutscher Branchenverband und Herausgeber der VDA-Qualitätsbände.
VDA 6.3	Prozessaudit Standard für Prozessaudits mit Einstufung A, B oder C.



VDA 6.5**Produktaudit**

Standard für Produktaudits aus Kundensicht.

VDA QMC**VDA Qualitäts Management Center**

Einrichtung des VDA für Qualitätsstandards, Schulungen und Auditorenqualifizierung in der Automobilindustrie.

© 2026 QBM Stuttgart · Stuttgarter Straße 122, 70469 Stuttgart · Tel. (0711) 217 20 218 · mail(a)qbm-stuttgart.de · Unterstützung bei Qualitätsmanagement, Interim Management, Projektmanagement und Prozessmanagement.